

Pressemitteilung 13 | 2021

Mittwoch, 13. Oktober 2021

"Als die Kameraden noch schliefen"

"Brassens in Basdorf" e. V. stellt vier Konzertprojekte zum 100. Geburtstag von Georges Brassens im Oktober 2021 vor

Kontakt und nähere Informationen:

Lutz Lorenz
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon:
(033 397) 67 277
(0172) 323 04 39

eMail:
lorenz@barnim-tourismus.de

Basdorf. In diesem Jahr feiert die Musikwelt den 100. Geburtstag des französischen Chansonniers, Poeten und Komponisten Georges Brassens (*22. 10. 1921 † 29. 10. 1982).

Von März 1943 bis März 1944 war er bei den "Niederbarnimer Flugmotorenwerken" in Basdorf zur Zwangsarbeit verpflichtet worden. Nach einem zehntägigen Heimaturlaub in Paris kehrte Brassens nicht nach Deutschland zurück, sondern versteckte sich bis zur Befreiung im Untergrund.

Während seiner Zeit im Basdorf Zwangsarbeiterlager komponierte Brassens zahlreiche Chansons - in den frühen Morgenstunden, während seine Zimmergenossen in der Baracke noch schliefen. Einige davon übernahm er nach dem Krieg in sein Repertoire, so zum Beispiel "Maman Papa" und "Pauvre Martin". Andere textete er später um, wie etwa "Bonhomme".

Einige strich er völlig aus seinen späteren Konzertprogrammen. Diese sind bis heute nur dadurch überliefert, dass ein Freund aus der Zeit im Basdorfer Lager, René Iskin, sie aufgeschrieben, später gesungen und auf CDs herausgebracht hat.

Der Verein "Brassens in Basdorf" e. V. hat in den vergangenen Jahren immer wieder speziell auch an diese Chansons erinnert, die explizit die Basdorfer Schaffensperiode von Georges Brassens widerspiegeln.

Nach ersten Konzerten der diesjährigen Festspielsaison Mitte Mai, die auf Grund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie als Streaming-Konzerte stattfanden sowie den Konzerten des "Musikfestes" im Juni 2021 wird nunmehr

vom 22. Oktober bis 24. Oktober 2021 das Fest zum 100.Geburtstag von Georges Brassens

ausgerichtet:

22. Oktober 2021 (*der 100. Geburtstag von Georges Brassens*)

18 Uhr

Geburtstagskonzert

"Kasino" in den "Basdorfer Gärten"

René-Iskin-Ring 4 in 16348 Wandlitz – OT Basdorf

Solistinnen und Solisten dieses Abends:

Cathy Catherine und Michel Vivoux (Villeneuve d'Aveyron)

Walid Habash (Aleppo, jetzt Berlin) und Ittai Rosenbaum (Jerusalem, jetzt Berlin),

Isabel Neuenfeldt (Berlin), Lutz Keller (Berlin), Peter Liebehenschel (Basdorf).

23. Oktober 2021

17 Uhr und 19:30 Uhr

„Génération Brassens“ I und II

"Kasino" in den "Basdorfer Gärten"

René-Iskin-Ring 4 in 16348 Wandlitz – OT Basdorf

Solisten und Solisten der "Génération Brassens" interpretieren Chansons von Georges Brassens sowie zahlreiche andere französische und internationale Chansons aus den 1960er bis hin zu den 1980gerer Jahren, u. a. von Jaques Brel, Edith Piaf, Barbara, Reinhard Mey:

Klara Gmiter (Bourg-en-Bresse, jetzt Schwedt und Gryfino/Republik Polen),

Cathy Catherine und Michel Vivoux (Villeneuve d’Aveyron)

Walid Habash (Aleppo, jetzt Berlin) und Ittai Rosenbaum (Jerusalem, jetzt Berlin),

Angela und Lutz Keller (Berlin), Peter Liebehenschel (Basdorf),

"Mochitos" - Maria und David Moch (Berlin/Klosterfelde)

Amandine Thiriet (Paris/Rom, jetzt Berlin).

Die Französin **Klara Gmiter** hat einen Magister in Theaterwissenschaften der Universität Lyon und einen Abschluss der Schauspielschule Berlin-Charlottenburg. Sie hat als Regisseurin im Ruhrgebiet, in Avignon, Paris und Berlin gearbeitet. In den letzten Jahren war sie vorrangig als Sängerin, Schauspielerin und Tänzerin an den "Uckermärkischen Bühnen" in Schwedt tätig, unter anderem mit einem viel beachteten Edith Piaf-Soloprogramm, das auch auf zahlreichen Gastspielen vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

So wird Klara Gmiter dem Festivalpublikum neben dem Titel "Chanson pour L’Auvergnat" von Georges Brassens auch zwei der populärsten Chansons der Edith Piaf darbieten: "Padam padam" (1951) und ihren wohl bekanntesten Titel "Non, je ne regrette rien" ("Nein, ich bereue nichts") aus dem Jahr 1956.

24. Oktober 2021

18 Uhr

Abschlusskonzert

Hotel "Barnimer Hof"

Am Markt 9 in 16348 Wandlitz – OT Basdorf

Schon eine Tradition beim Chanson Festival "Brassens in Basdorf":

jeder Künstler und jede Künstlerin interpretieren zum Abschlusskonzert ein

Chanson von Georges Brassens. Im weiteren Verlauf des Abends kommen

dann eigene Lieder zur Aufführung:

Walid Habash (Aleppo, jetzt Berlin) und Ittai Rosenbaum (Jerusalem, jetzt Berlin),

Lutz Keller (Berlin), Peter Liebehenschel (Basdorf),

"Mochitos" - Maria und David Moch (Berlin/Klosterfelde)

Amandine Thiriet (Paris/Rom, jetzt Berlin).

"Miosotis" - Isabel Neuenfeldt und Giovanni Reber (Berlin)

Änderungen vorbehalten.

*Auf Grund der aktuellen Verordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie
ist für jeden Besucher eine vorherige Anmeldung zum Konzertbesuch per eMail*

zwingend notwendig:

basdorf@festival-brassens.eu .

Detailinformationen, Fotos und Interviewanfragen:

Marion Schuster

"Brassens in Basdorf" e. V.

www.brassens-in-basdorf.info

Telefon: (033 397) 700 39

www.festival-brassens.info